Musical vom Shantychor aus Unna

Musiker zu Gast in der Kulturscheune

Bad Sassendorf. Musikliebhaber dürfen sich am Samstag, 7. April, um 19.30 Uhr wieder auf ein besonderes Konzerterlebnis in Bad Sassendorf freuen. Der Original Shantychor Unna ist zu Gast in der Kulturscheune und präsentiert das Shantycal „Im Schatten einer Bootslaterne".

Musik, Geschichten und Döntjes

Handlung: Hein liebt Marie. Doch er muss pünktlich an Bord. Die Uhr schlägt acht Glasen, da erwacht das Schiff und auch für Hein beginnt an Bord die Arbeit. Zwanzig Kilometer entfernt klingelt der Wecker und auch Marie wird geweckt. Sie ist alleine. Aber sie findet seinen Brief. Hein freut sich darin schon auf das Wiedersehen. Wie immer im Hafen im Schatten einer Bootslaterne. An Bord sind auch einige Neue und Gäste. Auffällig sind besonders die Fischers. So erlebt Hein auf großer Fahrt allerhand. Ob Marie ihm treu bleibt?

Diese spannende Geschichte umrahmt der Chor mit vielen Liedern, mit Musik, Geschichten und Döntjes vom Meer und noch mehr.

Karten sind im Vorverkauf in der Gäste-Information (Haus des Gastes), Kaiserstraße 14, und an der Tageskasse für 8 Euro bzw. 5 Euro mit Bad Sassendorf Card und Einwohnerkurkarte erhältlich. Einlass ist eine halbe Stunde vor Konzertbeginn.

Ein Shantycal von und mit dem Original Shantychor Unna gibt es in der Kulturscheune auf Hof Haulle. FOTO: PRIVAT

Fenster mit Stein eingeworfen

Soest. Unbekannte Täter warfen in der Nacht zu Sonntag das Fenster eines Lagerraumes des Landesinstituts für Weiterbildung und Schule mit einem Stein ein. Sie gelangten über Öffnung des Fenstergriffes in das Gebäude und entwendeten dort Lebensmittel.

Zeugen, die Hinweise geben können, werden gebeten sich unter ☏ 02921/91000 zu melden.

Gruppenbild am Nordturm, Dom und Sankt Petri, die „Alde Kerk" im Hintergrund: Heinz-Helmut Piel, Vorsitzender des Westfälischen Dombauvereins, Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer, Eckhard Uhlenberg, NRW-Stiftungspräsident, Steinmetz Stefan Stubenhofer, Dombaumeister Jürgen Prigl, Ministerin Ina Scharrenberg, dahinter Wiese-Pfarrer Kai Hegemann, Detlef Schönberger, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Steinmetz-Azubi Jonathan Schulze, Steinmetz Daniel Müller. FOTO: PRIVAT

Wunsch nach Jugend-Bauhütte

Dombaumeister Jürgen Prigl erörtert bei Dombauhütten-Besuch mit Landes-Bauministerin Ina Scharrenbach Zukunfts-Ideen

Von Reinhold Häken

Soest. Da haben sich zwei auf Anhieb bestens verstanden und strahlten sich an: Die neue Landes-Bauministerin Ina Scharrenbach (CDU) und Dombaumeister Jürgen Prigl tauschten sich aus über den Baufortschritt an der Wiesenkirche und die Frage, wie schwer oder einfach es ist, für ein solches Jahrhundertwerk immer zeitnah und ausreichend Geldmittel zur Verfügung zu bekommen. Als Ministerin und als stellvertretende Vorsitzende der Nordrhein-Westfalen-Stiftung hat Ina Scharrenbach mehrere Möglichkeiten, weiterzuhelfen – und die Hilfe vom Land hat lange Tradition, weil man nicht nur in Düsseldorf den historischen Wert der Wiesenkirche schätzt.

Hilfe vom Land hat Tradition

Vielleicht macht sie Prigl auch ein Geschenk zum Dienstjubiläum: Seit 25 Jahren ist er jetzt Dombaumeister an der „Westfälischen Kathedrale", und dass er sich sehnlichst eine „Jugend-Bauhütte" wünscht, so in zwei, drei Jahren, dass er sie gleich neben der eigentlichen Dombauhütte in der Walburgerstraße unterbringen könnte – in einer ehemaligen Nudelfabrik übrigens. Die Ministerin fand das nicht nur eine höchst interessante, sondern auch eine sehr sinnvolle Idee. Ob sie sich vorstellen könne, dafür Fördergelder zu beschaffen? „Ja, natürlich macht das großen Sinn, Kinder und Jugendliche so zu unterstützen, sie an die Arbeit hier heranzuführen", sagte sie.

Vorstellungen hatte Jürgen Prigel schon und malte alles mit breiter Geste in den Raum. Werkstatt, Bildschirme, digitale Technik, virtuelle Rundgänge: Was man nicht alles machen könne heutzutage, um junge Leute für ein steinaltes Handwerk und die zeitlos-erhabene Schönheit sakraler Bauwerke zu begeistern. Prigl schwärmte ohne Unterlass, die Ministerin schaute und staunte, sie lächelte und nickte: Es sei schlicht unmöglich, sich zu entziehen, wenn Jürgen Prigl erzählt – mit seinem herzerwärmend niederalemannischen Dialekt, mit seinem großen Steinmetz-Barrett, und überhaupt mit diesen großen, beredsamen Händen, die beständig zeigen, deuten und erklären, Dinge formen, greifen, messen, prüfen, die erst noch geschaffen werden wollen.

Ministerbesuch in der Wiesenkirche

Das mit der Jugend-Bauhütte, das habe er so schön virtuell eingetütet – die Idee nimmt Ina Scharrenberg gerne mit nach Düsseldorf. Das freute auch sie: Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer, NRW-Stiftungspräsident Eckhard Uhlenberg, Kai Hegemann, Pfarrer an Sankt Maria zur Wiese, Heinz-Helmut Piel, Vorsitzender des Westfälischen Dombauvereins und Detlef Schönberger, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft.

Viel, aber längst nicht alles hat Ina Scharrenberg kennengelernt: Den Licht durchfluteten Innenraum der Kirche, die imposanten Glasfenster – ein jedes ein wertvolles Kunstwerk – den neuen glatten Stein am Nordturm und den herrlichen Blick auf Soest hoch oben vom Gerüst: Noch Stunden hätte sie bleiben können – aber sie musste zurück in die Niederungen christdemokratischer Parteipolitik: Im Blauen Saal gab's den CDU-Frühjahrsempfang.

Kuratorium unterstützt Vorhaben

- Die Bauhütte Wiesenkirche zählt zu den **Dom- und Münsterbauhütten**. Sie wurde vom Land NRW projektiert und gefördert zur „Errichtung einer Dombauhütte an der Wiesenkirche in Soest als regionales Zentrum für Theorie, Praxis, Forschung und Entwicklung neuer Denkmaltechnologien".
- Die umfassenden, notwendigen Wiederherstellungsmaßnahmen an den **neugotischen Türmen**, die mindestens zwei Generationen in Anspruch nehmen werden, erforderten die Neuerrichtung einer Bauhütte.
- Sie ist **die Dritte in der Geschichte der Wiesenkirche**, nach der mittelalterlichen, circa 1313 bis 1520 bestehend, und der Zweiten von 1846 bis 1882.
- Das Vorhaben wird unterstützt durch das **Kuratorium**.
- **Träger der Bauhütte** ist der gemeinnützige Westfälische Dombauverein; die Führung, auch im Auftrag des Bauherrn, der Ev. Wiese-Georgs-Kirchengemeinde, hat Dombaumeister Jürgen Prigl.

KOMPAKT

Neuigkeiten aus dem Kreis Soest

4000 Euro Schaden verursacht, dann geflohen

Erwitte. Ein Unbekannter verursachte mit seinem Fahrzeug zwischen Samstag, 10 Uhr, bis Sonntag, 13.45 Uhr, einen hohen Sachschaden an einem geparkten Audi A5 am Südwall in Bad Westernkotten. Er entfernte sich vom Unfallort, ohne sich um den entstandenen Sachschaden in Höhe von 4000 Euro zu kümmern. Es liegen der Polizei keinerlei Hinweise zu dem Fahrer oder seinem Fahrzeug vor. Wie es zu dem Unfall kam, ist unklar.

Die Polizei sucht Zeugen, die Hinweise zu dem Flüchtigen geben können: ☏ 02941/91000.

Jugendliche setzen Kinderfahrrad in Brand

Ense. Drei Jugendliche setzten am Sonntagnachmittag an der Grundschule in Ense ein Kinderfahrrad in Brand. Dazu setzten sie Papier in Brand. Die Flammen gingen daraufhin auf die brennbaren Teile am Rad über. Das Fahrrad lag dabei an der Gebäudefassade der Schule. Die Jugendlichen konnten unerkannt entkommen. Aufmerksame Passanten bemerkten das brennende Fahrrad, zogen es auf eine Freifläche und vermieden damit einen Gebäudeschaden an der Schule.

Hinweise zu den Tätern nimmt die Polizei telefonisch unter ☏ 02922/91000 entgegen.

Motorradfahrer und Sozia schwer verletzt

Soest. Ein 35-jähriger Motorradfahrer aus Kamen erkannte auf der Arnsberger Straße in Ruploh das Abbremsen einer vor ihm fahrenden 75-jährigen Autofahrerin vom Möhnesee zu spät und fuhr auf ihren Wagen auf. Sein Fahrzeug überschlug sich durch den Aufprall. Er und seine Sozia wurden vom Motorrad geschleudert. Einer der beiden prallte auf das Dach des Pkw. Der Kamener sowie seine Sozia, eine 34-jährige Frau – ebenfalls aus Kamen, wurden schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Die Pkw-Fahrerin entfernte sich, obwohl sie den Unfall deutlich bemerkt haben musste. Sie konnte im Nachhinein ermittelt werden. Es wurde nach Rücksprache mit der zuständigen Staatsanwaltschaft ihr Führerschein sichergestellt.

KINO

SOEST

Kino im Alten Schlachthof